

L00459 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 24. 6. 1895

„Herrn n. a. Lieutenant  
DR. RICHARD BEER HOFMANN  
im k.k. Landw Inf Regimt.  
CASLAU NR 12

- 5 „Lieber Richard. Ich freue mich sehr, daß ich Sie noch in Wien sehen werde. – NOBL sprach ich vorgestern, er hat, »angeregt« durch Ihr<sup>v</sup>e<sup>v</sup> persönliche <sup>^Epifödchen</sup>Bekantschaft<sup>v</sup>, das Kind gelesen. Sie werden ersucht, sich nächstens auf gefahrlosere Weise Leser zu verschaffen. – Habe heute Kopfweh, nach einer »u n ■ gemeinen« Landpartie die ich gestern gemacht und die – entschuldigen –
- 10 in zwei miserabeln Betten einer niederoesterreichischen Stadt endete.  
– Von der LOU SALOMÉ hab ich noch immer gar nichts gehört. Sie? – Wie wird es mit Kopenhagen sein? – Auch von PAUL ist noch nichts Definitives herauszubekommen. – Können Sie den Briefwechsel LESSING – EVA KÖNIG. Er ist nicht sehr interessant. Merkwürdig nur, wie sie sich immer über Lotterienummern
- 15 „berathen. – Lesen Sie den CANDIDE. – Hingegen weniger nothwendig das »Gelächter« von Dörmann. – Ich übe mich in erzählender Prosa: Schreibe »Histo-rietten« – wenn Sie wollen. Ja, den alten Dichter hab ich erheblich gestrichen; ich find ihn aber noch immer etwas langweilig. Die stilistischen Schlampereien (»ich bin erschrocken«) find wohl alle draußen. –
- 20 – Für Ichl hab ich literarisch gute Hoffnungen – möchte mein Stück gern beenden. – Von Dörmann soll dort ein Einakter gegeben werden, den er mir auch zum lesen gegeben hat u über den ich eigentlich nicht sprechen darf. (»Auch von Frl. Albrecht müssen wir einige freundliche Worte sagen.«) – Er heißt »Der Eisbrecher«. – Jo. –
- 25 – Hugo war gestern in Wien, ich hab ihn verfäulmt. – Heut bin ich braver Sohn und hole Mama von der Bahn ab. –  
– In diesem Augenblick sitzt der Schreiber im Nebenzimmer u paginirt den alten Dichter.  
Leben Sie wohl und nehmen Sie von Ihrer schönen Arbeitssehnsucht recht viel ins
- 30 Civil herüber. So könnten Sie z. B. den Götterliebbling zu Ende schreiben. Finden Sie nicht? – Viele herzliche Grüße  
Ihr  
24/6 95.
- Arthur

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 24. 6. 1895 in Wien  
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 25. 6. 1895 in Caslau

© YCGL, MSS 31.  
Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Kuvert, 1860 Zeichen  
Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Umschlag)  
Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 24. 6. 95, 9–10 N«. 2) Stempel: »Časlau, 25 6 95«.

- ▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 76–77.

## Index der erwähnten Entitäten

?? [SCHREIBKRAFT FÜR ARTHUR SCHNITZLER], 1

XXXX indx1

- *Candide oder der Optimismus*, 1
- *Der Eisbrecher*, 1

ALBRECHT (1895 – 1895), *Schauspielerin*, 1

ANDREAS-SALOMÉ, LOU (12. 2. 1861 Sankt Petersburg – 5. 2. 1937 Göttingen), *Schriftstellerin*, 1

**Bad Ischl**, 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*

- *Das Kind*, 1
- *Der Tod Georgs*, 1

DÖRMANN, FELIX (29. 5. 1870 Wien – 26. 10. 1928 ebd.), *Schriftsteller*, 1

- *Der Eisbrecher*, 1
- *Gelächter*, 1

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1

**I., Innere Stadt**, *Verwaltungsgebiet*, 1<sup>K</sup>

**Klosterneuburg**, *Hauptstadt*, 1

**Kopenhagen**, *Hauptstadt*, 1

KÖNIG, EVA (22. 3. 1736 Heidelberg – 10. 1. 1778), 1

- *Lessings Briefwechsel mit seiner Frau*, 1

LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (22. 1. 1729 Kamenz – 15. 2. 1781 Braunschweig), *Schriftsteller, Kritiker, Philosoph*, 1

- *Lessings Briefwechsel mit seiner Frau*, 1

NOBL, GABOR (12. 10. 1864 Szombathely – 14. 3. 1938 Wien), *Mediziner, Dermatologe*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

- *Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1
- *Später Rubm*, 1

SCHNITZLER, LOUISE (8. 7. 1840 Kőszeg – 9. 9. 1911 Wien), 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1

**Čáslav**, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 24. 6. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00459.html> (Stand 15. Februar 2026)